

Weltweit grosses Lohngefälle in der Textilindustrie

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **99 (1992)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-679453>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weltweit grosses Lohngefälle in der Textilindustrie

Interessante Fakten über die Spinnerei und Weberei brachte die Studie «Spinning and Weaving; Labour Cost Comparisons, Summer/Autumn 1991» der Werner International Inc., New York und Brüssel, zu Tage. Eine Arbeitsstunde in der EG steht mit \$ 12.38 zu Bu-

che, womit der Durchschnittslohn der Zwölfergemeinschaft höher liegt als in den USA (\$ 10.33), aber entschieden unter dem japanischen Tarif mit \$ 16.37. Schweizer Betriebe sind gegenüber EG-Betrieben mit einem Kostenanteil von \$ 6.85 im Nachteil.

Während die Schweiz das Feld der Hochlohnländer vor einem Jahr noch anführte, rangiert sie in der neusten Erhebung hinter Schweden mit \$ 19.48 pro Stunde an zweiter Stelle.

Während die Lohnkosten Italiens beispielsweise seit der Erhebung von 1985 deutlich in die Höhe geklettert sind und auch Japan eine Steigerung der Stundenansätze zu verzeichnen hatte, konnten die Vereinigten Staaten im gleichen Zeitraum die Lohnkosten erstaunlicherweise senken. Als günstigstes westeuropäisches Lohn-Land liegt Portugal zusammen mit Südkorea, Hongkong, Singapur und der Türkei in der Gruppe der Länder mit Stundenlohnkosten von \$ 4 bis \$ 3.

Die Studie beinhaltet neben den Lohnkostenerhebungen auch Angaben über die durchschnittlichen Maschinenlaufzeiten in den einzelnen Ländern. Zu den Ländergruppen mit den tiefsten Maschinenlaufzeiten pro Jahr (bis 6500 Stunden) gehören Ostdeutschland, Norwegen, Schweden, Griechenland, Portugal, Ungarn und Australien. Die Schweiz gehört der Gruppe mit mittleren Maschinenlaufzeiten (7500 Stunden) mit den EG-Staaten, Amerika, Südafrika, Japan und China an. Darüber liegen nur die Entwicklungsländer Asiens.

UT ■

Wetterminkontrakt für Baumwolle

Unter der Voraussetzung, dass die amerikanische Commodities Futures Trading Commission und die New York Cotton Exchange die entsprechende Genehmigung erteilen, wird es einen World Cotton Futures Contract geben. Der neue Terminkontrakt zielt auf die Bedürfnisse der nichtamerikanischen Baumwollproduzenten und -verwender ab. Sie konnten bisher wegen der zuweilen sehr unterschiedlichen Preisentwicklungen in den USA und in Übersee ihre Risiken in New York nur ungenügend abdecken.

Wer sich näher für neue Möglichkeit der Preissicherung interessiert, sollte

RangLand	Lohnkosten 1991 (US\$)	Nebenkosten (% vom Gesamtlohn)	Lohnkosten /h 1990 (US\$)	Lohnkosten 1985/86
1 Schweden	19,48	71	18,70	9,61
2 Schweiz	19,23	35	19,23	10,84
3 Dänemark	18,33	23	18,35	10,07
4 Holland	18,14	72	17,84	10,08
5 Belgien	17,36	91	17,85	10,08
6 Italien	17,31	103	16,13	8,22
7 Westdeutschland	16,96	54	16,46	8,88
8 Japan	16,37	75	13,96	8,20
9 Norwegen	15,92	36	16,37	11,06
10 Österreich	15,51	77	15,70	8,71
11 Finnland	15,06	64	14,44	8,06
12 Canada	13,96	29	12,83	8,50
13 Frankreich	12,63	76	12,74	7,44
14 Australien	11,27	31	10,34	7,03
15 USA	10,33	28	10,02	8,67
16 England	10,16	25	10,20	5,90
17 Ostdeutschland	9,06	37	8,28	n.a.
18 Irland	8,83	27	9,15	3,45
19 Spanien	7,73	63	7,69	3,54
20 Israel	7,30	62	6,59	n.a.
21 Griechenland	5,75	42	5,85	3,14
22 Taiwan	5,00	32	4,56	1,60
23 Südkorea	3,60	38	3,22	1,57
24 Hong Kong	3,39	16	3,05	1,81
25 Portugal	3,17	51	2,75	1,27
35 Brasilien	1,53	59	1,97	1,43
36 Marokko	1,37	48	1,28	0,59
37 Ungarn	1,32	31	1,24	n.a.
40 Malaysia	0,95	60	0,86	n.a.
41 Thailand	0,87	14	0,92	0,53
43 Philippinen	0,67	29	0,67	n.a.
45 Indien	0,55	45	0,72	0,61
46 Ägypten	0,43	67	0,45	0,79
47 Sri Lanka	0,39	15	0,24	0,29
48 Pakistan	0,38	56	0,39	0,31
49 VR China	0,34	34	0,37	0,20
52 Indonesien	0,28	36	0,25	0,23

Quelle: Werner International, New York